



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

3. Artickel/ von etlichen andächtigen Sachen und Wercken/ in welchen du  
dich Christo in dem er gleichsam in geheimen lebte/ zu Ehren üben  
mögest

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Eröffne ihm dein Herz/ mit allm̄ in weh-  
render Mess/ sondern auch den übrigen Tag  
durchs als wan du ihn leiblich zugogen hät-  
test/ und mit ihm reden oder handelen thät-  
test.

Sehe endlich fleißig auff ihn / und gib  
acht wie daß er die ganze Zeit von Morgens  
bis auff den Abend seine Zeit so nützlich zu-  
bringe / wie daß er zu seiner Zeit mit grosser  
Zucht und Mäßigkeit seinen Leib speise und  
träncke / wie er mit seiner Mutter und dem  
H. Joseph umbgehe / spreche und handele.  
Wie er insonderheit so oft an dich gedencke/  
und sich des Guten / welches du heut oder  
morgen thun wirst/ erfreue: Wie ihm die  
Sünd welche du und andere begehe werdē/  
im Herzen leyd thun: Wie er für dieselbige  
zur Gnugthuung seinem himlischen Vatter  
alles was er thäte/ und was er litte/ so gar  
was er in das künfftig am Creutz leiden wür-  
de/ auffopfferte.

Auff diese Weiß kanstu dich stäts in der  
Gegenwart Gottes halten vom Morgen an  
bis auff den Abend / all dein Thun / Lassen  
und Leyden mit seinem Thun / Lassen und  
Leyden vereinigen / seinen Göttlichen Seg-  
gen zu deinem Thun und Leyden von ihm  
erlangen / damit dir alles zu deinem ewi-  
gen Heyl und Wohlfahrt gereiche.

## Der 2. Artikel.

Wie man die wöchentliche Christ-  
liche Übung auff alle Wochen / wel-  
che zwischen Lichtmess und der  
vierzigtagigen Fasten ab-  
lauffen / richten und  
stellen soll.

Gleich wie ich die wochentliche Christli-  
che Übung welche ich oben im 3. Theil  
des 1. Buchs fürgeschrieben/ der Länge nach

auff die Wochen des Advents/ und andere/  
welche zwischen Weynachten und Licht-  
mess seynd/ gerichtet: also ist solches gar leicht-  
lich allhie zu thun mit geringer Verände-  
rung. Verändere allein die Gegenwart  
Christi im Leib seiner Mutter / oder in dem  
Kriplein/ in die Gegenwart des Orths/ an  
welchem er sich dem Geheimnus / von wel-  
chem du betrachtetest / gemäß befinden thut:  
also wirstu die Woche ohne Verdruss fröm-  
lich zubringen.

## Der 3. Artikel.

Von etlichen anderen andächti-  
gen Sachen und Wercken/ in wel-  
chen du dich Christo / in dem er  
gleichsam in geheim lebte/ zu  
ehren/ üben mögest.

**E**rstlich so laß Christo deinem Heyland  
(nach dem Unterscheid der Geheimnus/  
in welchen er sich gemelte Zeit durch befinden  
wird) dein Gebett-Kammerlein gleichsam  
geheiligt und geweyhet seyn. Begehre im  
Auf- und Eingehen seinen Segen: Halte  
ihm erstlich vor/ was du zu thun hast: im Wi-  
derfahren gib ihm gleichsam Rechenschaft:  
dancke ihm / wan dir deine Geschäfte wohl  
abgange/ und begehre umb Verzeihung aller  
mängel/ welche du in demselbigen begangen.

Zum 2. Dieweil gemeinlich die Haushal-  
tung Christi bis auff sein dreyßigste Jahr in  
dreyen Personen bestunde/ in seiner eigenen/  
der seligen Mutter/ und des H. Josephs: al-  
so befeisse dich / daß du diese drey Personen  
allzeit vor Augen habest; handle mit ihnen/  
verrichte deine Geschäfte in ihrer Gegenwart.  
Nimm die selige Mutter und den H. Joseph  
zu Fürsprechern / wan du etwas von dem  
Herrn Jesu zu erlangen begehrest / als Ver-  
ge

fren

II

I



gebung deiner Sünden / glücklichen Aufgang deiner Geschäften / Erlangung einer oder der anderen Tugenden / oder Ueberwindung dieser oder jener Unvollkommenheit.

Zum 3. So nimb (Christo und allem dem was er die Zeit durch / entweder in Egyptenlandt / oder in Nazareth gelitten / zu ehren) alles mit freudigem Herzen an / was dir Gott zuschicken und zu leyden geben wird / ja brich dir selbst ab von deinen Gemächlichkeiten / und besesse dich / daß du alle Tag etwas zu leyden habest.

Zum 4. In den acht Pflichten und Gebühren / in welchen du dich bishero gegen Christo geübet / fahre deiner Andacht nach / darzu dir dan gar viel helfen wird / Die weil du Christum nunmehr in seinem gewachsenen Alter sehest / dieweil er dich anredet und anhört; dieweil du bessere Gelegenheit hast mit ihm zu reden / und absönderlich zu handeln / entweder in Egypten / oder zu Nazareth in seiner Behausung; dieweil du ihm in geheim dein Herz eröfffen / dein Anliegen erklären / dein Verlangen vorbringen / Hülf und Beystand von ihm begehren: gleich wie du sonst mit ihm gethan hättest / wan du zu seiner Zeit gelebt / und leiblicher Weis mit ihm auff Erden umbgangen wärest. Von diesen acht Pflichten gegen Christo hastu weisläufiger im dritten Punct des ersten Artickels am ersten Capitel des ersten Theils.

Zum 5. Kanstu Christum in diesem seinem geheimen Stand auff zweyerley Weis verehren. Fürs erst / daß du dich der unnötigen Gemeinschaft und Gesellschaft mit andern entschlagest / daß du andere ohne Noth nit besuchest / daß du im reden eingezogener / daß du innerlich und eusserlich mehr versamlet sehest / und auff dich acht gebest. Fürs andere / daß du dich dreysigmahl im Tag in einer oder der andern Andacht / oder andäch-

tigem Werk übest. Als nemlich / daß du 30. Vatter unser oder Begrüßet sey du Maria bettest; daß du dreysigmahl im Tag eine begangene Sünd bereuest; daß du dreysigmahl die Erd küßest; daß du dreysigmahl die Nahmen Jesus und Maria nachdacht anrufest; daß du dir dreysigmahl deiner Gemächlichkeit etwas abdrückst / deinen eignen Willen verlaugnest / und gleichen Sachen mehr / zu welchen du Be- rachtung Gelegenheit geben magst. 30. Andacht oder andächtige Worte mit zugleich nacheinander / in unterschiedlichen Zeiten.

#### Der 4. Artickel.

#### Wie man in Frombheit und Andacht die Fastnacht zubringen soll.

Als die Fastnachtzeit anlangt / erslich wissen / daß ich nit vor für ungut erkenne / daß man vor den tagigen Fasten eine oder die andere Kurzweil anstelle / und sich erlöset / man nachmahln das Fasten desto besser fange. Dan die H. Schrift sagt: Jer. 17. 22. Psal. 67. Die Gerechten sich erfreuen / sie werden Angesicht Gottes freude stellen / und in freuden frohen. Durch welches sie zu verstehen geben / daß die Freudenmahl / oder Fasten was besser halten / und kurzwweil selbst nit verboten sey / wosfern der Gegenwart / und im Angesicht geschehe / und wosfern daß Gott nit erzürnet werde; wie ich am 3. Cap. des Buchs im 1. Theil gesagt.

Zum 2. So hüte dich / daß du nit den unglückhaffigen Weltmännern